

Montessori-Schule feierte das erste Schulfest seit fünf Jahren

Breites Programm bot Unterhaltungs- und Mitmachangebote

Weinheim. (vkn) Aus einer viertägigen Projektwoche an der Maria-Montessori-Schule (MMS) ist eine kleine Weltreise entstanden. Beim Schulfest durften sich die Besucher nämlich auf eine Tour begeben. Stationen waren ein Bühnen-Programm in der Sporthalle sowie länderspezifische Angebote in der Schule und auf dem Gelände. Die Band „Mary M“ eröffnete das Fest mit dem „MMS-Song“, einer Art Schulhymne. Die Bandmitglieder und Schüler Simon (Gitarre) und Felix (Drums) sowie Schulbegleiter Leon (Bass) erhielten Verstärkung durch Schulleiter Wolfgang Müller (Gitarre, Gesang) und Schülerin Angelika (Gesang).

„Was für ein herrlicher Tag“, freute sich Müller in seiner Begrüßung über die vielen Besucher. „Es ist das erste Schulfest seit fünf Jahren. Das letzte war 2018“, wies er auf die besondere Bedeutung des Fests hin. Die lange Pause war Corona, aber auch anderen Gründen geschuldet: „Wir haben eine nicht ganz einfache personelle Situation“, so Müller. Für ihn war es das erste Schulfest als Leiter der Maria-Montessori-Schule,

die von 86 Kindern und Jugendlichen besucht wird.

Elternbeiratsvorsitzender Holger Geest dankte Betreuern und Eltern für ihr großes Engagement bei Kuchenspenden und Mithilfe an den Ständen. Weinheims Erster Bürgermeister Torsten Fetzner betonte in seinem Grußwort, wie gut die Schule, deren Träger der Rhein-Neckar-Kreis ist, in das städtische Leben integriert sei.

Die stellvertretende Schulleiterin Evelyn Ernsting führte die Gäste durch das Programm rund um die Welt und als erstes ins Himalaya-Gebirge. Während der Projektwoche habe die Arbeit in dieser Gruppe mit Morgenritual und Chai-Tee begonnen. Die Schüler lernten den Buddhismus kennen und bastelten Gebetsketten. Ein kleines Theaterstück „Der Koffer“ zum Thema Fluchterfahrungen und Misstrauen folgte. Eine weitere Station auf der Schulfest-Weltreise waren die USA. Dafür stellte die Vorbereitungsgruppe ihren echt amerikanischen „Line Dance“ vor, gefolgt von Tanz aus aller Welt und einem chinesische Neujahrsumzug. Dazu hatten die Schüler einen



Der MMS-Song, die Hymne der Maria-Montessori-Schule, wurde von einer Band aus Schülern und Lehrern gespielt. Auch Schulleiter Wolfgang Müller (2.v.l.) war dabei. Foto: Dorn

riesigen Neujahrstrachen aus Pappe und Gesichtsmasken angefertigt. Mit einem Tanz stilecht gekleideter Köche zu den Klängen des Popcorn-Songs endete das Bühnenprogramm.

Danach ging das Schulfest im Gebäude und auf dem Gelände munter weiter. Dort konnten die Teilnehmer unter anderem Tassen bemalen, chinesische Schriftzei-

chen üben oder ihr chinesisches Sternzeichen bestimmen. Im Raum zum Thema „Himalaya“ wartete auf die Besucher ein Spiel zum Thema Umweltverschmutzung im Gebirge. Bei einem Riech-Memory konnten Gewürze erschnuppert werden. Bei den Angeboten beteiligte sich auch die Lebenshilfe Weinheim mit Torwandschießen, Cookies backen und Schminken.